

Projekt: Online-Fallarchiv vernetzt (PRONET², Universität Kassel)

Materialsorte: Studentische Situationsbeschreibung

Interner Titel: Ich war doch leise

Nutzungsbedingungen:

Das vorliegende Dokument ist ausschließlich für den persönlichen, bzw. nicht-kommerziellen Gebrauch bestimmt – es darf nicht für öffentliche und/oder kommerzielle Zwecke außerhalb der Lehre vervielfältigt, bzw. vertrieben oder aufgeführt werden. Kopien dieses Dokuments müssen immer mit allen Urheberrechtshinweisen und Quellenangaben versehen bleiben. Mit der Nutzung des Dokuments werden keine Eigentumsrechte übertragen. Mit der Verwendung dieses Dokuments erkennen Sie die Nutzungsbedingungen an

Dieser Fall findet in einer ersten Klasse in der ersten Stunde am Montag statt, ca. zwei Monate nach der Einschulung. In der ersten Stunde des Tages versammeln sich die SchülerInnen in einem Sitzkreis. Die Religionsstunde beginnt wie jeden Montag mit dem Begrüßungsritual. Die Lehrkraft stellt eine Kerze in der Mitte und verteilt um diese die von der SchülerInnen gebastelten Hände (jedem Schüler/jeder Schülerin gehört eine Hand). Anschließend bekommen alle SchülerInnen eine Holzfigur, die sie auf den Boden vor sich stellen. Während das Ritual von der Lehrkraft vorbereitet wird, wirkt R. schon sehr unruhig. Er rutscht auf seinem Platz hin und her, dabei stößt sein Oberkörper immer leicht gegen N., der neben immer sitzt. N. verzieht zwar das Gesicht, sagt aber nichts dazu. Das Ritual beginnt, die Kerze wird angezündet und beginnend bei der Lehrkraft wünscht jeder Schüler/jede Schülerin seinem/ihrem Sitznachbarn einen guten Morgen und stellt anschließend die Holzfigur auf seine/ihre Hand in der Mitte. Am Anfang der Begrüßungsrunde zappelt R. zwar herum, es wirkt aber, als würde er seinen Mitschülern/Mitschülerinnen genau zuhören. Zwei SchülerInnen unterbricht er und fragt, ob sie lauter sprechen könnten. Daraufhin blickt ihn die Lehrkraft strafend an, aber bittet die SchülerInnen auch lauter zu sprechen. Als der sechste Schüler beginnt zu sprechen, unterbricht ihn R. sofort und ruft: „lauter“. Die Lehrkraft ermahnt R.. Er blickt sie irritiert an, ist aber still. Dafür beginnt er jetzt noch mehr zu zappeln und N. dabei anzurempeln. Als die Schülerin neben N. sich umdreht, um ihn zu begrüßen, explodiert er, springt auf und brüllt R. an, dass er doch endlich aufhören soll. R. wirkt verwirrt. Die Lehrkraft ermahnt R. und N. und schreibt deren Namen an die Tafel. N. reißt die Augen auf und setzt sich stumm wieder auf seinen Platz. Empört ruft R., dass er nicht verstehe, was das Problem sei, er sollte leise sein, deshalb war er ja auch leise. Als die Lehrkraft betont ruhig sagt, er solle sich wieder setzen, bleibt er stehen und schaut die Lehrkraft aus zusammengekniffenen Augen und mit verschränkten Armen an. Die Lehrkraft steht ebenfalls wieder auf und schickt ihn aus dem Klassenraum raus. Dann stürmt R. aus der Klasse.

(StudentIn F_7)